

gemachten patriarchalen Ansprüche. Bekanntlich haben auch die griechischen Prälaten von Achrida einen sehr hohen Begriff von ihrer Würde gehabt, so schon Theophylakt und namentlich Demetrios.¹⁾ Im höchsten Tone spricht er aus Anlass der von ihm vollzogenen Salbung des Kaisers Theodoros von „der Majestät unseres Thrones“ (*τὴν ὑπεροχὴν ἔχοντες ἀπὸ τῆς τοῦ καθ' ἡμᾶς θρόνου μεγαλειότητος* 489) und beruft sich auf Justinians Privileg, welches gleich einer glänzenden und hellen Säule die Erhabenheit und Herrlichkeit dieses Thrones allen sichtbar macht. Er vergleicht seine Privilegien mit denen des Papstes 495. Gerade durch diesen hochfahrenden Ton, statt den Patriarchen Germanos zu widerlegen, bestätigt er dessen Beschuldigungen, wenn dieser von der *πατριαρχῶσα δεξιὰ* redet (484) oder die Beschuldigung ausspricht, er versuche das einheitliche Patriarchat der Römer in zwei zu teilen (485). Dies letztere ist entschieden Demetrios' und wohl auch seines Kaisers Theodoros Absicht gewesen, wie die naive Auseinandersetzung beweist (490), wonach der Patriarch von Nikäa Patriarch nur für die asiatischen Reichsteile ist, während die europäische Hälfte, seit das gemeinsame Centrum Konstantinopel in fremde Hände gefallen ist, ein Recht hat, sich gleichfalls selbstständig zu konstituieren. Doch Asēns Sieg 1230 vernichtete Theodoros' Machtstellung und bereitete auch den hochfliegenden Plänen seines Erzbischofs ein jähes Ende. Eine Unterscheidung von Bischöfen und Metropoliten wird unter den Suffraganen von Achrida noch nicht gemacht. Die Anrede sämtlicher Bischöfe von Seiten des Erzbischofs ist *ιερώτατος* und *ιερότης*, nicht *θεοφιλέστατος*, was wenigstens in Konstantinopel bereits im XI. Jahrhundert für die Bischöfe die offizielle Anrede ist; dagegen Demetrios gebraucht: *ιερώτατε Πελαγονίας ἀρχιερεῦ* (71), *ἡ σὴ ἱερότης* gegenüber dem Bischof von Strumnica (64) *πανιερώτατε Στρονμιτζης ἀρχιερεῦ* (536), *ὁ ἱερώτατος ἐπίσκοπος Σκοπίων* (261, 325), *τοῦ ἱερωτάτου ἐπισκόπου Ἰλλυριῶν ἦτοι Κανίνων* (568), *ὁ ἱερώτατος Καστορίας καὶ πρωτόθρονος* (565), *ὁ ἱερώτατος ἐπίσκοπος Μογλένων* (566). Ebenso verwendet er das Epitheton für auswärtige Bischöfe, s. B. *ιερώτατε ἐπίσκοπε Σερβίων* (67, 301, 310), *πανιερώτατε ἀρχιερεῦ Ἀνακτοροπόλεως* (323), *ὁ ἱερώτατος ἐπίσκοπος Βοθρωτοῦ* (339); *ιερώτατε ἐπίσκοπε Ἰωαννίνων* (119), *ἡ ἱερότης σου* (120) u. s. f. Daneben heissen die verstorbenen Bischöfe von Grevena und Dibra

1) Die Stellen Byz. Z. II S. 58.